



Biologie!

-

Und dann?



Ein Projekt von Leonie Herrmann und Yvonne Märkens
Projektbetreuung: Dr. Katja Farhat

Worum geht's hier?

- Jährliche Absolventen-Befragung an der WWU durch das INCHER Kassel¹
- Themen: Studium und Berufseinstieg
- Zeitpunkt der Befragung ca. 1,5 Jahre nach dem Abschluss
- Hier: Auswertung der Abschluss-Jahrgänge 2006-2013 (Bachelor, Master, Promotion) aller Studiengänge der Biologie-Fakultät der WWU
→ Das bedeutet: Antworten von insgesamt 960 Bio-Absolventen

1) Das International Centre for Higher Education Research Kassel forscht zu den Themen Hochschule und Studium. Jedes Jahr werden in Zusammenarbeit mit den deutschen Unis etwa 70.000 Studenten befragt (KOAB: Kooperationsprojekt Absolventenstudien). Es geht um das Studium und den Einstieg in das Berufsleben.

Beim Betrachten dieser Präsentation ist zu beachten dass...

... die Studiengänge Biologie, Biowissenschaften, Molekulare Biomedizin und Biotechnologie zusammengefasst wurden.

... auslaufende Diplom-Studiengänge nicht betrachtet wurden.

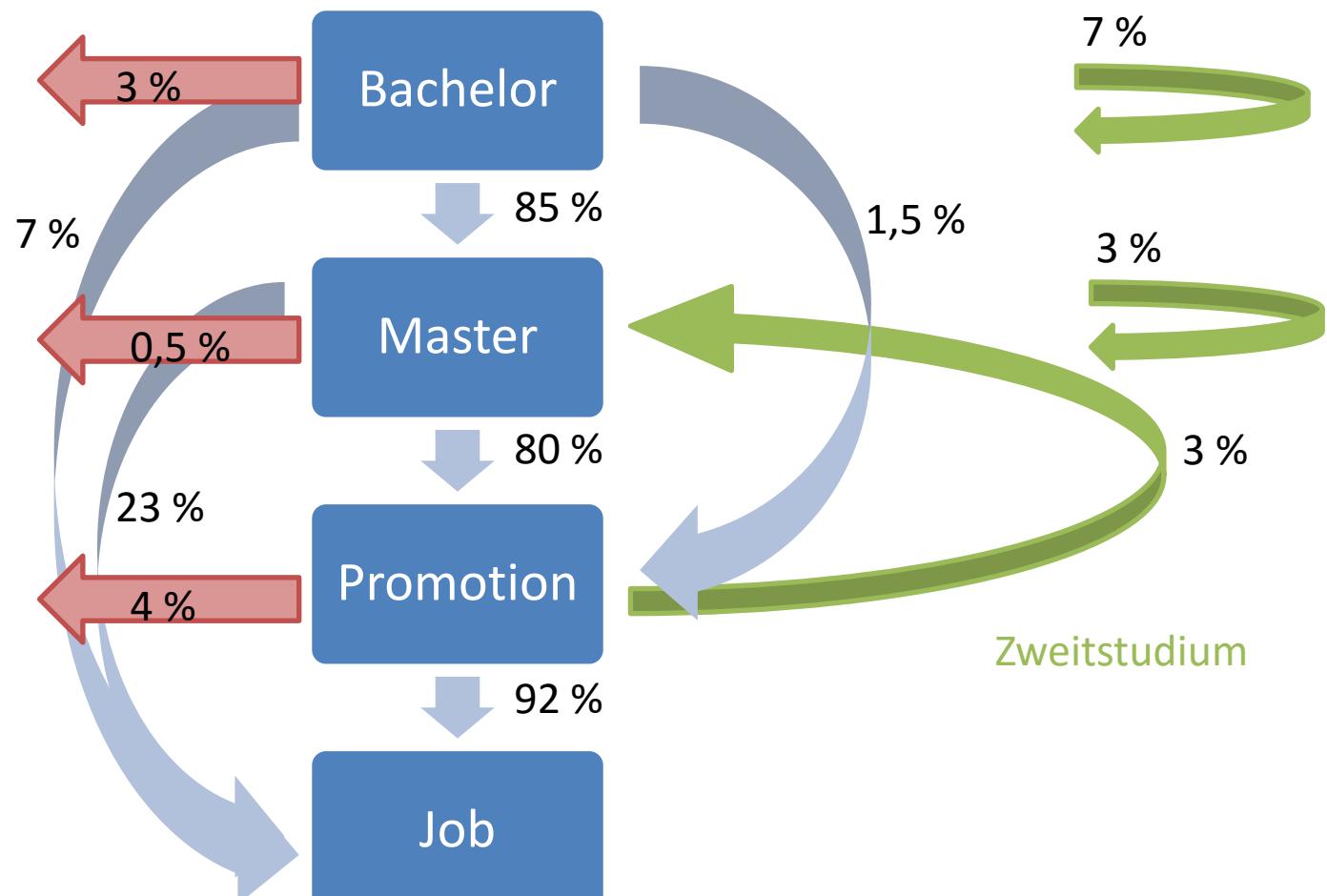
... es möglich ist, dass ein Student, der an der Universität Münster verblieben ist, den Fragebogen mehrfach beantwortet hat (z.B. zunächst als Masterabsolvent, dann als Promovend).

... diese Ergebnisse nur das widerspiegeln, was von den Absolventen in den Fragebögen angekreuzt wurde. Es ist möglich, dass verschiedene Personen die Fragen unterschiedlich interpretieren.

Ablauf der Ausbildung

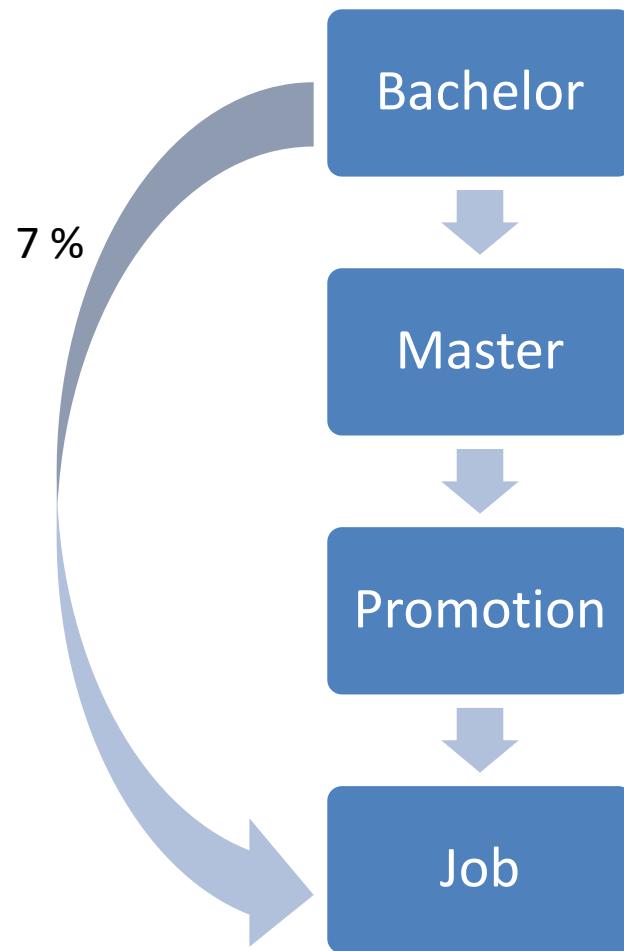
Ausstieg (Elternzeit, Reisen etc.)

Aufbaustudium oder Job-Einstieg (auch Trainee-Stellen oder Gelegenheitsjobs)



Hier ergeben die Prozentangaben nicht immer 100 %. Hier ist zu beachten, dass Mehrfachnennungen möglich sind. Z.B. könnte angekreuzt werden: "Ich bin Hausmann/-frau" und "Ich habe Gelegenheitsjobs." Dies würde dann ggf. zum Übergang in den Job sowie zum Ausstieg aus dem Berufsleben gezählt werden. Außerdem werden Zugänge und Abgänge von/zur anderen Unis nicht gesondert aufgelistet.

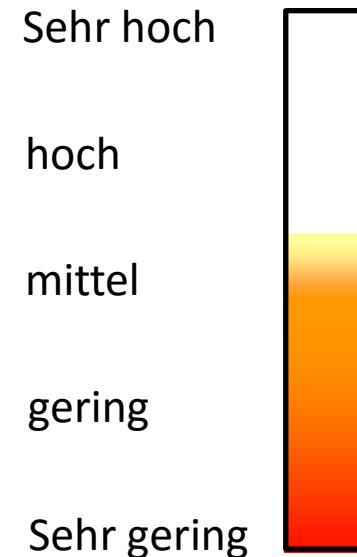
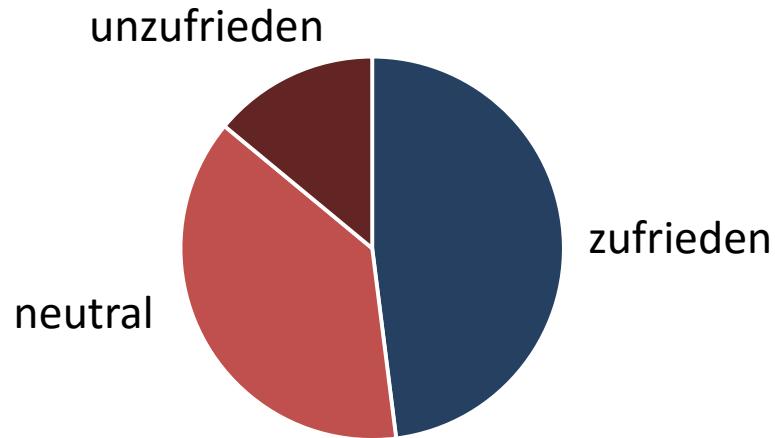
Berufseinstieg nach dem Bachelor



7 % der Bachelorabsolventen geben an, nach dem Abschluss einen Job gefunden zu haben.

Berufseinstieg nach dem Bachelor

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis: 21 %
- Zufriedenheit¹:
- Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung (median²):

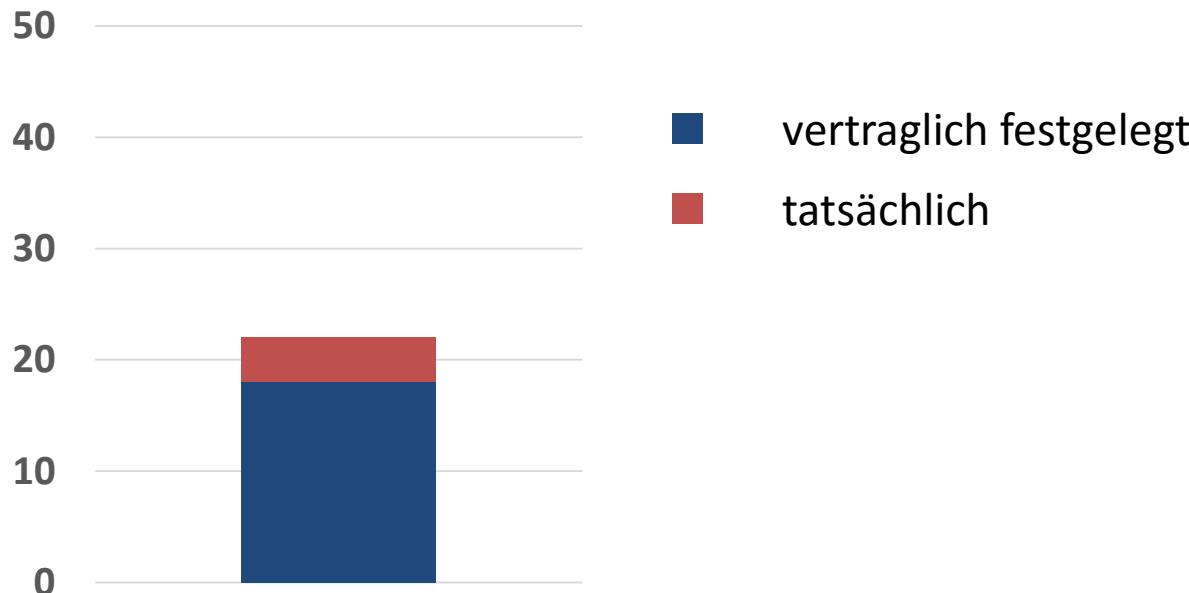


1) Die Zufriedenheit im aktuellen Job wurde von den Befragten auf einer Skala von 1 bis 5 angegeben.
1-2: zufrieden; 3: neutral; 4-5: unzufrieden

2) Der **Median** teilt einen Datensatz in zwei Hälften. Hier bedeutet "median", dass die eine Hälfte der Befragten die Angemessenheit ihrer beruflichen Situation zur Ausbildung auf einer Skala von "Sehr gering" bis "sehr hoch" als "mittel" oder besser beurteilten, die andere Hälfte als "mittel" oder schlechter.

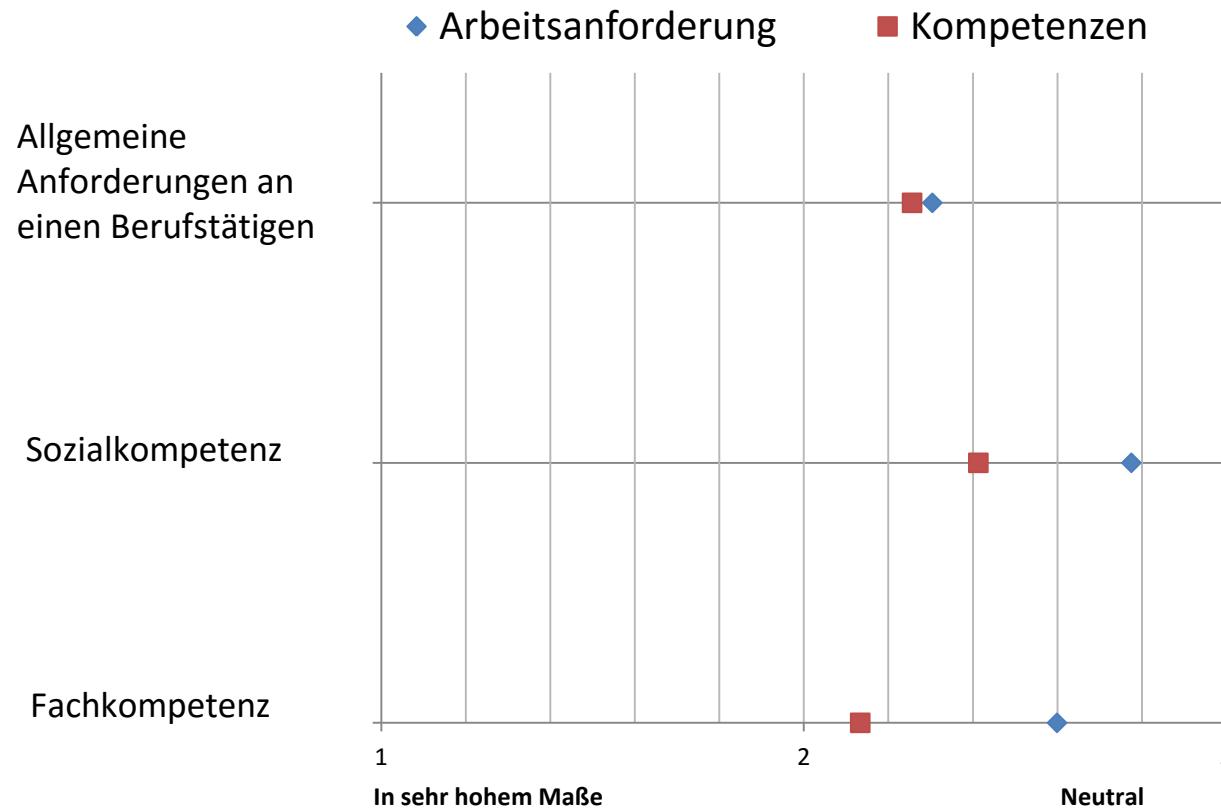
Berufseinstieg nach dem Bachelor

- Gehalt (median): 251-500 €
- Wochenarbeitszeit¹ (Stunden):



1) Das Diagramm zeigt die **durchschnittliche** wöchentliche Arbeitszeit der Befragten. Die Standardabweichung (Maß für die Streuungsbreite der Angaben) beträgt 14,4 für die vertraglich festgelegte bzw. 18,3 für die tatsächlich geleistete Arbeitszeit. Eine hohe Standardabweichung bedeutet, dass es relative viele Ausreißer gibt, die vom Durchschnitt stark nach oben oder unten abweichen. Die geringe Arbeitzeit und das geringe Gehalt könnten auf studentische Hilfskraftstellen hindeuten.

Einschätzung zu Kompetenz und Arbeitsanforderung nach Bachelor



Die Einschätzung der Arbeitsanforderungen stammen von den Absolventen/Arbeitnehmern, also nicht von den Arbeitgebern! Insgesamt wurden 19 Aussagen gegeben, die mit Zahlen von 1 (in sehr hohem Maße) bis 5 (gar nicht) bewertet werden sollten. Hier wurden diese Aussagen in drei Pakete zur besseren Übersichtlichkeit gebündelt. Allgemeine Anforderungen waren z.B.: analytische Fähigkeiten oder auf ein Ziel hinarbeiten können. Bachelorabsolventen scheinen fachfremden Beschäftigungen nachzugehen. (Fachkompetenz höher als benötigt.)

Berufseinstieg nach dem Bachelor

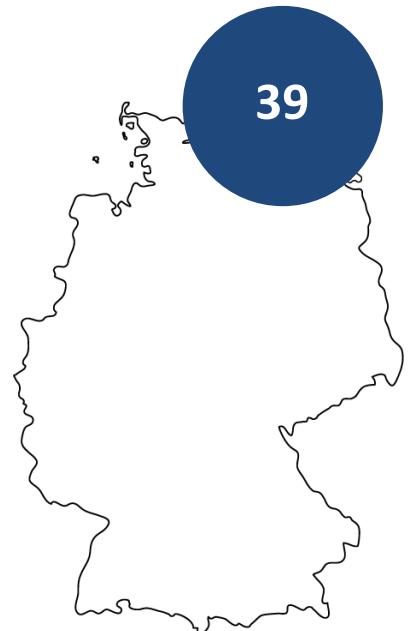
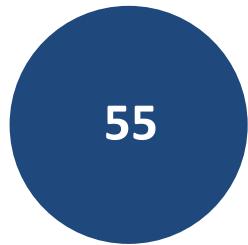
- Absolventen haben in folgenden Bereichen einen Job gefunden:



Je größer der Bereich dargestellt ist, desto häufiger wurde er von Absolventen genannt. Es werden nur Bereiche gezeigt, die mehr als **ein** mal genannt wurden.

Berufseinstieg nach dem Bachelor

Verbleib der Absolventen (in Prozent):



Verbleib der Absolventen (prozentual) in Münster und Umgebung, Deutschland und im Ausland, gemäß eigener Auskunft.

Übergang Bachelor → Master

63 % der Bachelor-Absolventen haben sich bereits vor Beginn des Studiums für ein Masterstudium entschieden



Häufigste Gründe¹:

„Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt“

„Fachliches Interesse“

„Zusätzliche Kenntnisse erlangen“

„Bessere Verdienstmöglichkeiten“

„Geringes Vertrauen in Bachelor-Abschluss“

1) Die aufgeführten Gründe waren Auswahlmöglichkeiten im Fragebogen. Gezeigt werden die fünf am häufigsten genannten.

Übergang Bachelor → Master

Im Durchschnitt Bewerbung bei 3 weiteren Hochschulen

Hochschulwechsel:

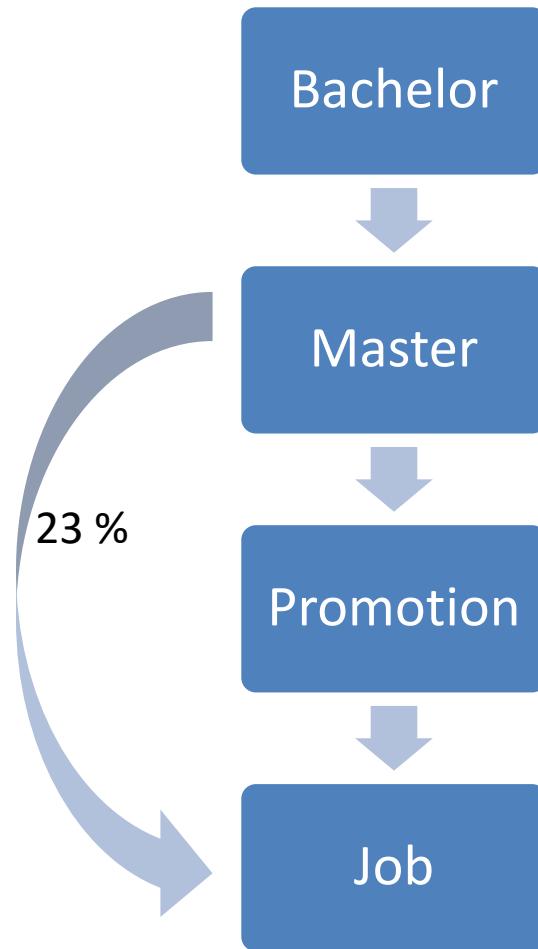
27 % kommen von anderen Hochschulen an die Uni Münster

Hauptgründe für einen Hochschulwechsel (absteigende Reihenfolge nach Anzahl der Nennungen):

1. Profil und fachlicher Schwerpunkt des Studiengangs
2. Attraktivität der Stadt
3. Guter Ruf der Hochschule

Münster ist beliebt bei Bachelor-Absolventen von anderen Universitäten.

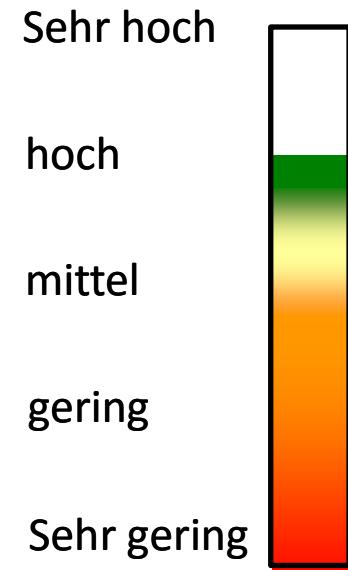
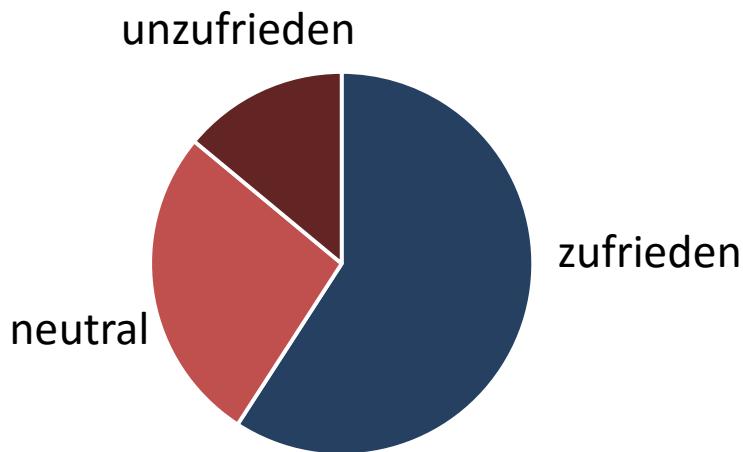
Berufseinstieg nach dem Master



23 % der Masterabsolventen gaben an, nach dem Abschluss einen Job gefunden zu haben.

Berufseinstieg nach dem Master

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis: 16 %
- Zufriedenheit¹:
- Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung (median²):

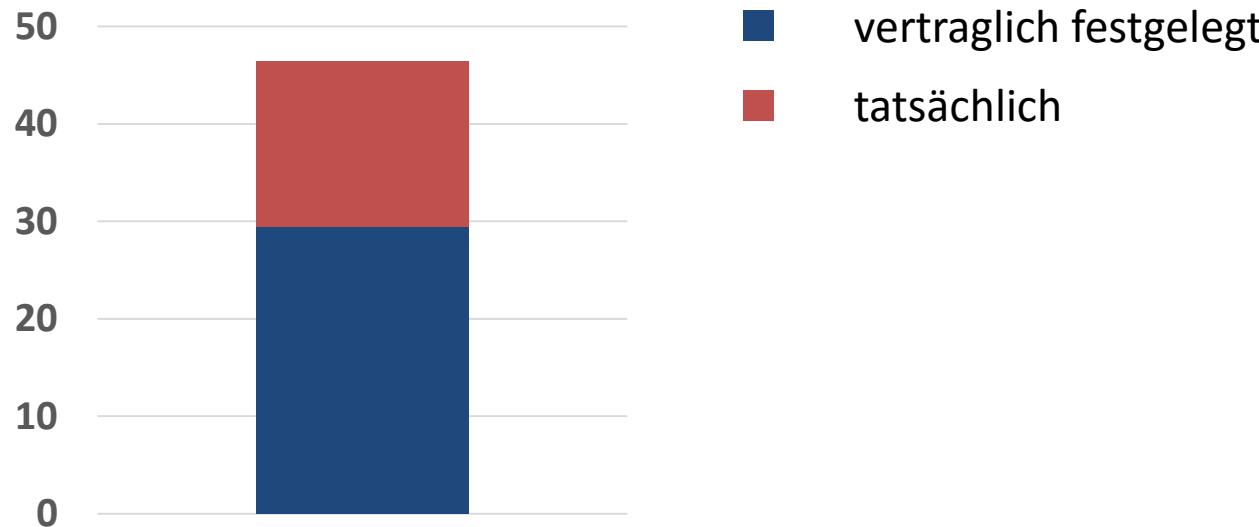


1) Die Zufriedenheit im aktuellen Job der Befragten auf einer Skala von 1 bis 5.

2) Die eine Hälfte der Befragten gab die Angemessenheit ihrer beruflichen Situation zu ihrer Ausbildung auf einer Skala von "Sehr gering" bis "sehr hoch" als "hoch" oder besser an, die andere Hälfte als "hoch" oder schlechter.

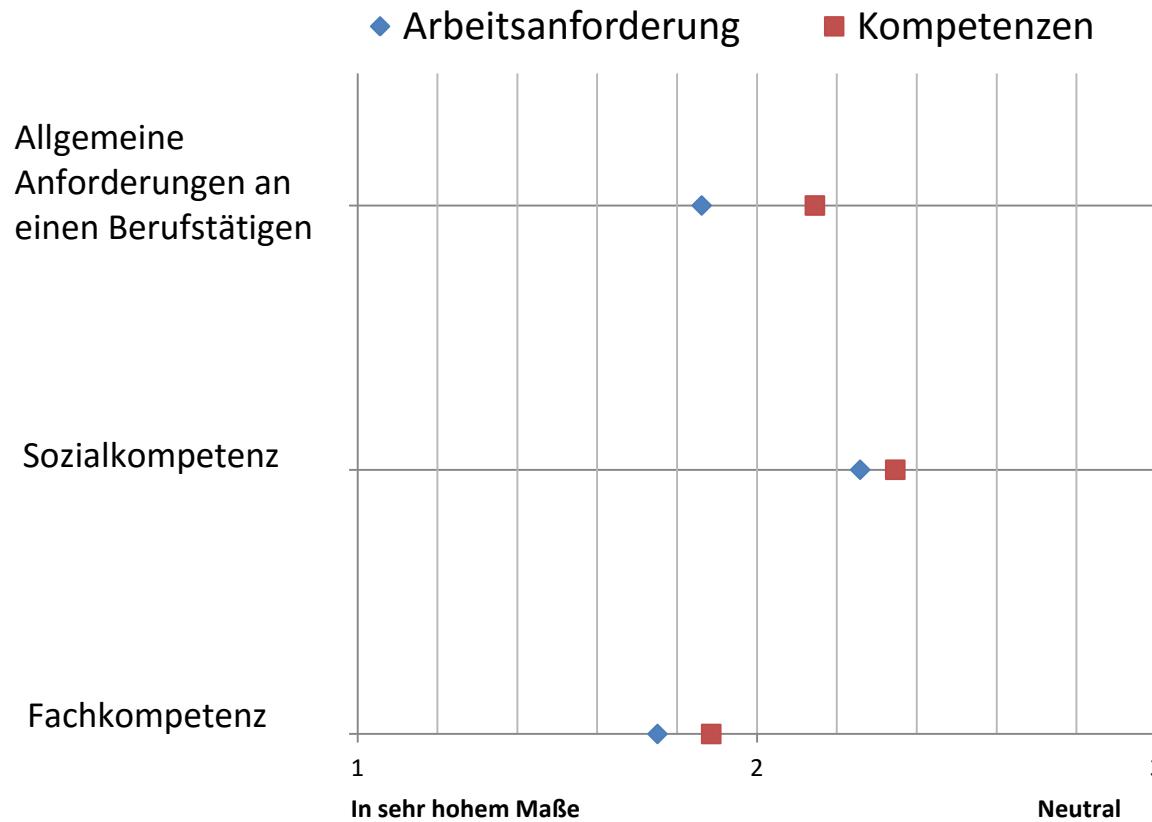
Berufseinstieg nach dem Master

- Gehalt: 1501-1750 € (median)
- Wochenarbeitszeit¹ (Stunden):



1) Durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit der Befragten. Die Standardabweichung beträgt 10,2 für die vertraglich festgelegte bzw. 9,4 für die tatsächlich geleistete Arbeitszeit. Das höhere Gehalt und die erhöhte Arbeitszeit passen zu einer Doktorandenstelle.

Einschätzung zu Kompetenz und Arbeitsanforderung nach Master



Die eigenen Kompetenzen werden geringfügig schlechter eingeschätzt als die Arbeitsplatz-Anforderungen. Dennoch ist die Zufriedenheit der Berufseinsteiger nach dem Masterabschluss am höchsten (vgl. Folie 25).

Berufseinstieg nach dem Master

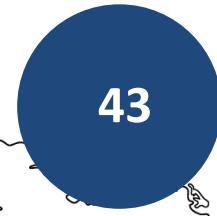
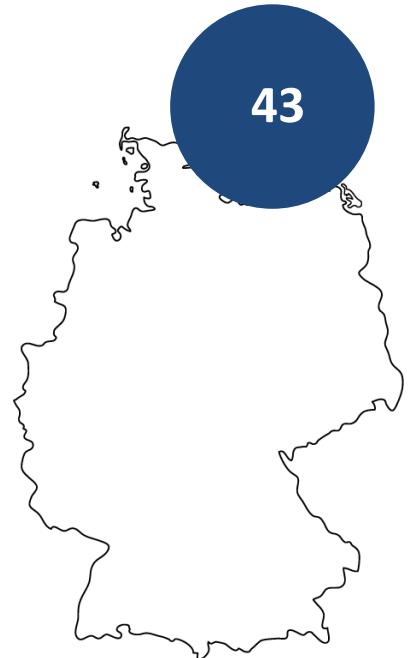
- Absolventen haben in folgenden Bereichen einen Job gefunden:



Es werden nur Bereiche gezeigt, die mehr als **zwei** mal genannt wurden.

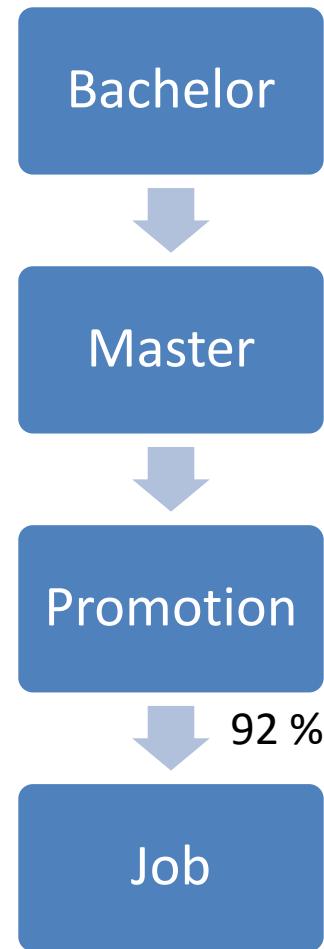
Berufseinstieg nach dem Master

Verbleib der Absolventen:



12

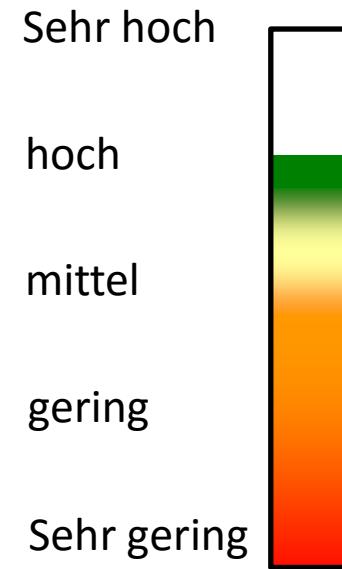
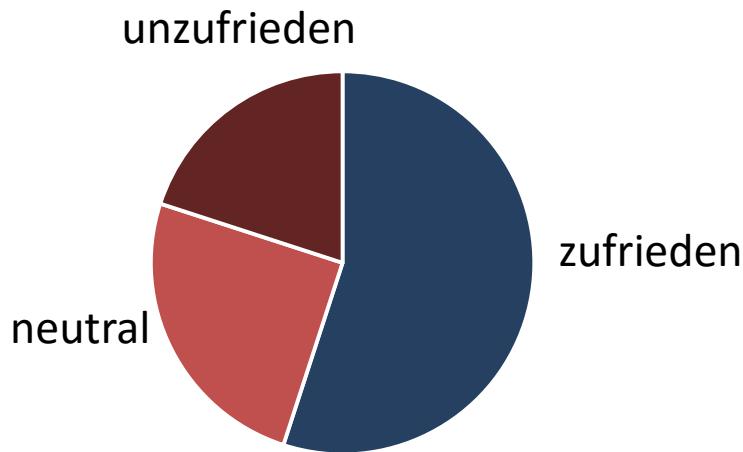
Berufseinstieg nach der Promotion



92 % der Promotionsabsolventen geben an, nach ihrer Promotion einen Job gefunden zu haben.

Berufseinstieg nach Promotion

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis: 24 %
- Zufriedenheit¹:
- Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung (median²):

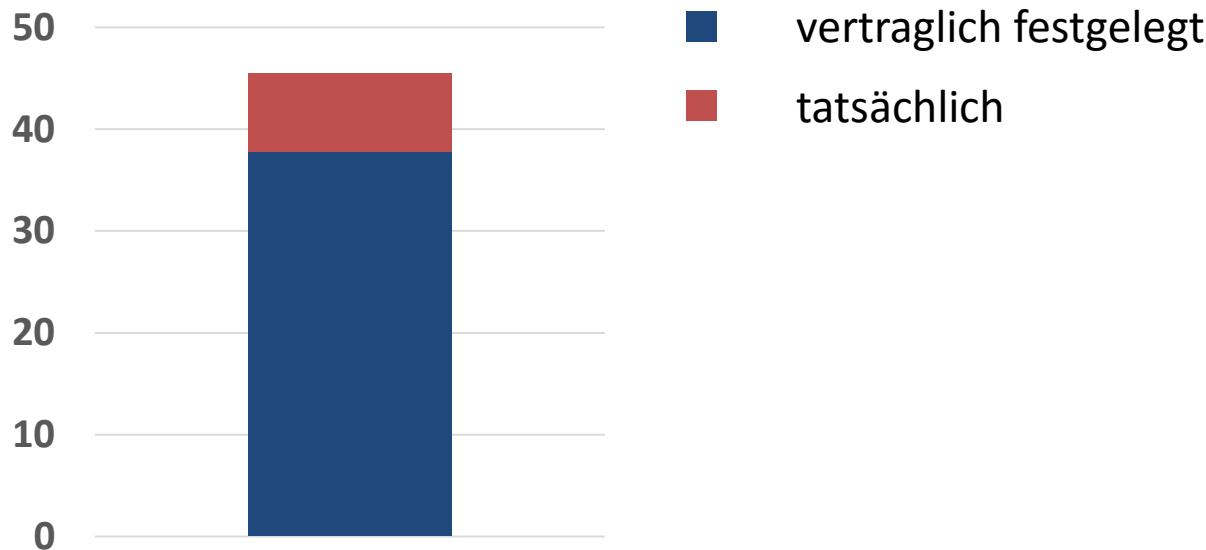


1) Die Zufriedenheit im aktuellen Job der Befragten auf einer Skala von 1 bis 5.

2) Die eine Hälfte der Befragten gab die Angemessenheit ihrer beruflichen Situation zu ihrer Ausbildung auf einer Skala von "Sehr gering" bis "sehr hoch" als "hoch" oder besser an, die andere Hälfte als "hoch" oder schlechter.

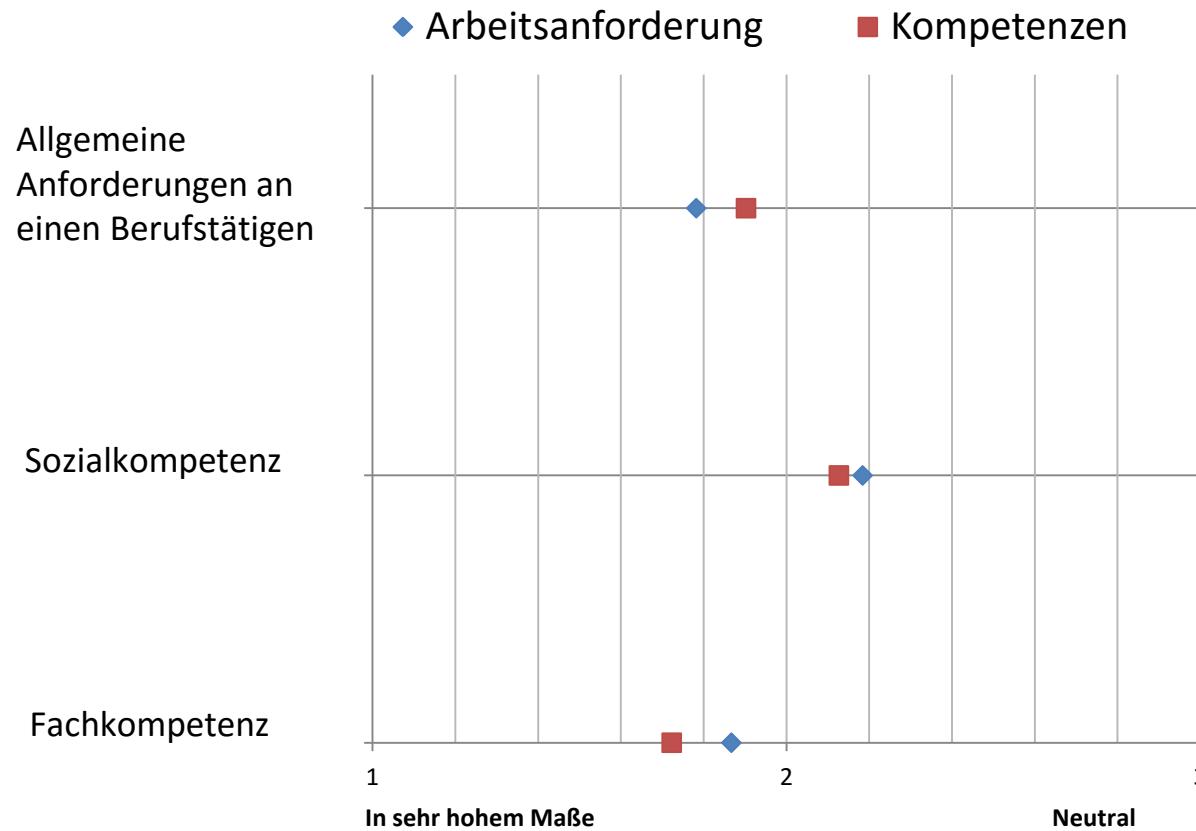
Berufseinstieg nach Promotion

- Gehalt (median): 3501-4000 €
- Wochenarbeitszeit¹ (Stunden):



1) Durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit der Befragten. Die Standardabweichung beträgt 5,7 für die vertraglich festgelegte bzw. 9,1 für die tatsächlich geleistete Arbeitszeit.

Einschätzung zu Kompetenz und Arbeitsanforderung nach Promotion



Die eigenen Kompetenzen in den Bereichen Sozial- und Fachkompetenz werden geringer als benötigt eingeschätzt. Resultiert hieraus eventuell die vermehrte Unzufriedenheit der Promovenden (Folie 25)?

Berufseinstieg nach Promotion

Absolventen haben in folgenden Bereichen einen Job gefunden:

Hochschulen
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
Elektrotechnik

Krankenhäuser

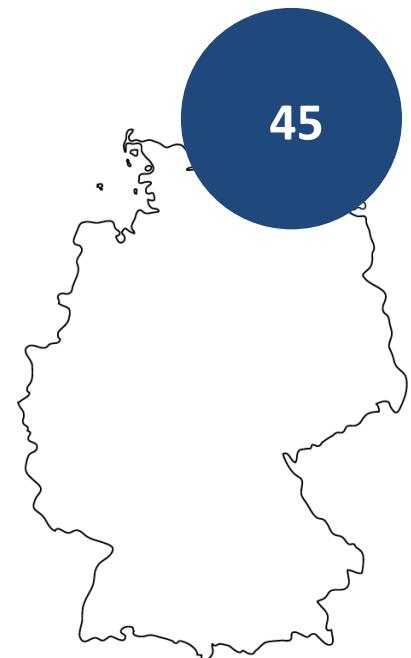
Forschung und Entwicklung
Sonstiges

Biotechnologie
Herstellung von Chemischen Erzeugnissen

Es werden nur Bereiche gezeigt, die mehr als **drei** mal genannt wurden.

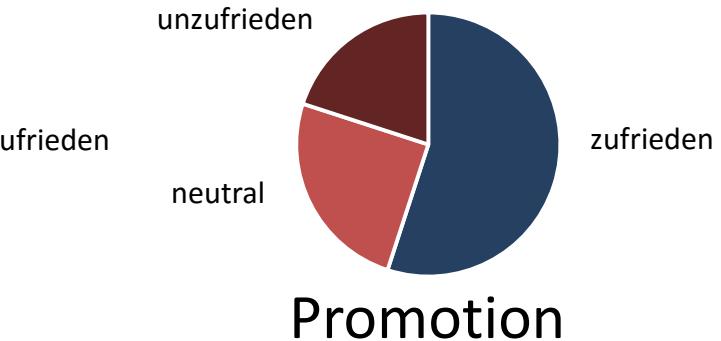
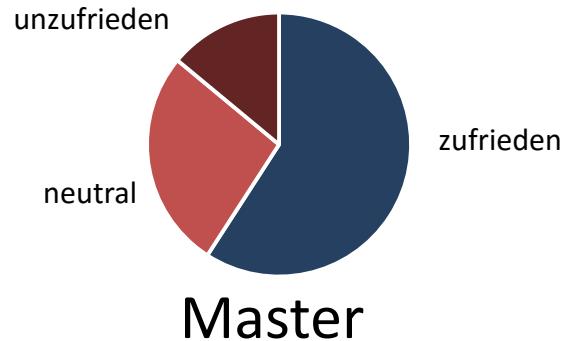
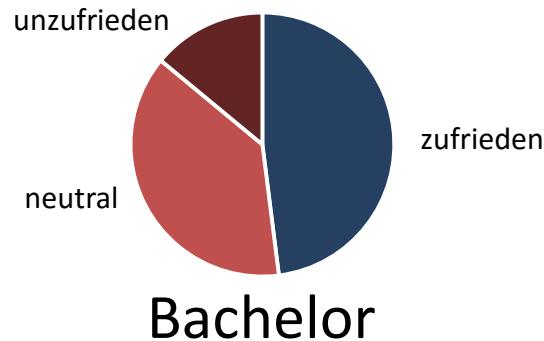
Berufseinstieg nach Promotion

Verbleib der Absolventen:

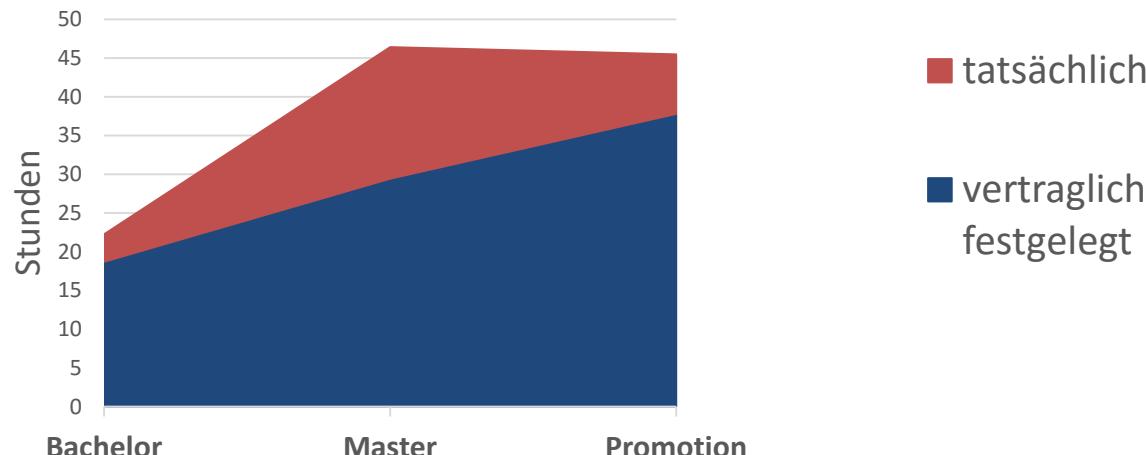


Vergleich Bachelor/Master/Promotion

- Zufriedenheit der Absolventen im Job:



- Arbeitszeit:



Zusammenfassende Gegenüberstellung der Berufszufriedenheit und der Arbeitszeit der Befragten, die nach einem Bachelor-Abschluss, Master-Abschluss oder nach ihrer Promotion ins Berufsleben wechselten.

Zusammenfassung

- Die meisten gehen den klassischen Weg: Bachelor-Master-Promotion
- Die meisten Absolventen (alle Abschlüsse) arbeiten in Bereichen mit hohem Bezug zur Ausbildung: Hochschulen, Krankenhäuser, Forschung und Entwicklung etc.
- Die Berufszufriedenheit ist bei Berufseinsteigern mit Master-Abschluss am höchsten
- Das Gehalt und die (vertraglich festgelegte) Arbeitszeit steigt mit der Länge der Ausbildung, Master-Absolventen machen jedoch die meisten Überstunden
- Unbefristete Arbeitsverhältnisse sind 1,5 Jahre nach dem jeweiligen Abschluss noch selten
- Arbeitsanforderungen und eigene Kompetenzen stimmen weitgehend überein
- Berufseinsteiger mit Master-Abschluss und Promovierte sind nach dem Abschluss mobiler und verlassen häufiger die Hochschulregion oder gehen ins Ausland

Weitere Infos

<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/incher/ueber-incher.html>

<http://koab.uni-kassel.de/was-ist-koab>

https://www.uni-muenster.de/absolventenbefragung/fragen_absolventen.html

Danksagung

Danke an alle, die uns bei der Auswertung der Befragungen und Erstellung dieser Präsentation unterstützt haben. Insbesondere:

- Dr. Katja Farhat
- Dr. Jan Knauer vom Career Service
- Julia Schmidt, Steffen Eisner und Leo Panreck vom Dezernat 5.3 (Strategische Planung und Akademisches Controlling)